Ich bin nun wirklich kein Fetischtrangender

Lieber Wohlstandskrankheit,

definiere bitte, was für dich ein normaler Mensch ist.
Wir wollen doch alle gerne wissen, wie du dir
einen normalen Menschen vorstellst und ob du der
Meinung bist, dass ich und meinesgleichen keine normalen
Menschen sind.

Ich wechsle meine Avatare, weil ich Abwechslung liebe,
und Monotonie hasse.

Ich habe die Geschichte selbst erlebt, nur habe ich mich
bewusst und gerne darauf eingelassen, das mit der geheuchelten
Ziererei habe ich eingebaut, um die Sache für mich selbst interessanter
und schärfer zu machen. Das steigert den Reiz. Ist aber nur gespielt.
Transfrauen wie ich sind nicht so furchtsam und eingeschüchtert Männern gegenüber und stehen Sex recht offen gegenüber.

Es geht hier um eine Transfrau mit Penis, nicht um eine die die GaOP hinter sich hat. Für die möchte ich nicht sprechen.
Mein Text entstand für ein Transgenderforum, weil man dort auf Transfrauen wie mich etwas herabschaut, weil wir ja alles nur wegen des Sexes tun, während die "normalen" TS edle Menschen sind
die ihre Umwandlung scheinbar aus rein spirituellen Gründen anstreben. Völlig rein und durchgeistigt. Ich glaube so etwas niemals, sondern ich bin der Meinung (ähnlich wie Sigmund Freud),
dass die Sexualität immer die treibende Kraft dahinter ist, auch, oder gerade dann, wenn sie geleugnet wir.
Aber vielleicht glauben diese Personen ja sogar an ihr Bessersein und ihre Edelsein.
Ich sehe da nur die üblichen Tendenzen eine Klassengesellschaft aufzubauen, auch hier. Das scheint ein starker Trieb der Menschen zu sein.
Man will ausgrenzen auf Teufel komm raus. Ich mache das nicht mit, egal um wen es geht.

Liebe Grüße
Hera

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de